


2022

TCFD-INDEX

INHALT

- 1 Klimaberichterstattung nach TCFD
 - 2 1. Governance
 - 3 2. Strategie
 - 6 3. Risikomanagement
 - 8 4. Kennzahlen und Ziele
 - 9 TCFD-Index
- 

Klimaberichterstattung

KLIMABERICHTERSTATTUNG NACH TCFD

Der Klimawandel ist die größte globale Herausforderung der Menschheit. Als verantwortungsvoll agierender Spezialchemiekonzern arbeiten wir aktiv daran mit, eine klimaneutrale und kreislauforientierte Wirtschaft zu erreichen. Bereits 2019 haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Um unsere Vorgabe sicher zu erreichen, haben wir uns Meilensteine mit Reduktionszielen für die Jahre 2025 und 2030 gesetzt: So wollen wir unsere Scope1- und -2-Emissionen von ursprünglich 6,5 Millionen Tonnen CO₂e (2004) bis 2025 um 65% senken. Ein zweiter Schritt sieht vor, die Emissionen bis 2030 um 75% auf dann 1,6 Millionen Tonnen CO₂e zu senken.

Unsere Verantwortung für den Klimaschutz umfasst auch unsere Scope-3-Emissionen. Hier arbeiten wir daran, klimaneutrale Produkte sowie Produkte mit reduziertem CO₂-Fußabdruck auf den Markt zu bringen und so dazu beizutragen, Wertschöpfungsketten klimaneutral und zirkulär zu gestalten. Im Verlauf des Jahres 2022 wollen wir ein konkretes Reduktionsziel für unsere Scope-3-Emissionen festlegen.

Bereits seit Jahren berichtet LANXESS umfassend über seine Nachhaltigkeitsleistungen. Entsprechend setzen wir uns auch für transparente Informationen zu Klimathemen ein, die wir kontinuierlich weiter ausbauen. Dazu gehört auch die Teilnahme am CDP, in dem wir seit 2012 klimaschutzrelevante Daten offenlegen und 2021 zum fünften Mal für unsere Klimastrategie mit einem A-Rating ausgezeichnet wurden. Wir unterstützen ebenfalls die Empfehlungen zur Berichterstattung klimabezogener Informationen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Diese wurde im Jahr 2015 vom Financial Stability Board (FSB) gegründet, um Empfehlungen für eine effektivere klimabezogene Berichterstattung zu entwickeln. Sie soll fundiertere Investitions-, Kredit- und Versicherungsentscheidungen fördern und es den Stakeholdern ermöglichen, den Umgang von Unternehmen mit den Chancen und Risiken des Klimawandels zu bewerten. Seit 2021 veröffentlichen wir einen TCFD-Index auf dieser Basis.

Die Empfehlungen zur Offenlegung sind in vier Themenbereiche gegliedert:

1. Governance
2. Strategie
3. Risikomanagement
4. Kennzahlen und Ziele

Auf den folgenden Seiten finden sich – dieser Systematik folgend – grundlegende Informationen zu den Themenbereichen. Alle Daten des TCFD-Berichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021.

1. GOVERNANCE

LANXESS will als nachhaltiges Chemieunternehmen langfristig erfolgreich sein. Dieser Anspruch spiegelt sich unter anderem in unserem Klimaschutzziel wider: Bis 2040 wollen wir klimaneutral zu sein.

Nachhaltigkeitsbezogene Gremien und Vorstandszuständigkeiten im Geschäftsjahr 2021



Sustainability Committee

Das oberste Gremium zur Steuerung aller wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bei LANXESS ist das Sustainability Committee. Ihm gehören alle Vorstandsmitglieder an, die gemeinsam entscheiden. An das Sustainability Committee berichten fünf Subkomitees, die sich mit verschiedenen Schwerpunkten der LANXESS Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigen und jeweils von einem Vorstandsmitglied geleitet werden:

- › Subkomitee „Climate & Energy“ – Umsetzung des LANXESS Klimaprogramms „Climate neutral 2040“
- › Subkomitee „Health, Safety & Environment“ – Entwicklung nachhaltiger und sicherer Produktionsstandorte

- › Subkomitee „Value Chain Circularity & Product Stewardship“ – Förderung nachhaltiger Produkte und Wertschöpfungsketten
- › Subkomitee „People & Governance“ – Koordination von Themen der unternehmerischen und sozialen Verantwortung von LANXESS
- › Subkomitee „Stakeholder Expectations and Reporting Standards“ – Erfüllung externer Berichtsstandards und Stakeholdermanagement

☐ [Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Kapitel „Gute Corporate Governance“ ab Seite 37.](#)

Subkomitee Climate & Energy

Das Subkomitee setzt sich zusammen aus den Leitern und Experten der Group Functions Corporate Development, Corporate Controlling, PTSE (Produktion, Technik, Sicherheit und Umwelt) und Global Procurement and Logistics sowie aus den Leitern der Geschäftseinheiten, die einen besonders hohen CO₂-Fußabdruck haben. Das Komitee steuert und überwacht unsere Klimastrategie und stellt sicher, dass die Reduktionsziele für 2025 und 2030 erreicht werden. Dazu prüft es Daten zu CO₂e-Emissionen und Energieeffizienz, überprüft Meilensteine in entsprechenden Projekten und trifft eine Vorauswahl weiterer umzusetzender Maßnahmen.

Subkomitee Value Chain Circularity & Product Stewardship

Das Subkomitee fördert nachhaltige Produkte und Wertschöpfungsketten. Es hat sich zum Ziel gesetzt, ein weitestgehend klimaneutrales und zirkuläres Produktportfolio zu schaffen. Damit blickt es über unsere Klimastrategie 2040 hinaus und bezieht auch Rohstoffe und Scope-3-Emissionen in seine Überlegungen mit ein. So analysiert das Gremium unsere Scope-3-Emissionen, beschließt die Reduktionsstrategie und stößt entsprechende Projekte an. Zudem werden Maßnahmen vorangetrieben, die zirkuläre Wertschöpfungsketten fördern. Auch dieses Komitee ist besetzt mit Leitern und Experten relevanter Business Units und Group Functions sowie einem Vorstandsmitglied.

Rolle des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat diskutiert jährlich in einem Strategiemeeting den Fortschritt unserer Klimastrategie. Zusätzlich werden die klimabezogenen Chancen und Risiken im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse besprochen.

Rolle des Vorstands

Der gesamte Vorstand bewertet drei- bis viermal jährlich die Umsetzung unserer Klimastrategie und aller klimarelevanten Themen im Rahmen der Sitzungen des Sustainability Committees. Einzelne Vorstände leiten zusätzlich die jeweiligen Subkomitees.

Strategische (Geschäfts-)Risiken bzw. Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, überwacht der Vorstand im Rahmen des jährlichen „Strategic Portfolio Reviews“. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt und fließen sowohl in die Konzern- und Portfolio- als auch in die Geschäftsstrategie von LANXESS ein.

Der Finanzvorstand (CFO) verantwortet die Überprüfung der Unternehmensrisiken und der Finanzstruktur des Konzerns. Dies erfolgt im Rahmen des Corporate Risk Committees, das sowohl an den Gesamtvorstand als auch an den Aufsichtsrat berichtet.

Um nachhaltige Investitionsentscheidungen zu treffen, ist der Klimaschutz auch in unseren internen Investitionsrichtlinien verankert (z.B. interner CO₂-Preis). Alle relevanten Investitionsentscheidungen werden fachlich durch das Investment Committee bewertet und vom Gesamtvorstand freigegeben.

Corporate Risk Committee

Das Corporate Risk Committee übernimmt eine wesentliche Rolle dabei, unsere klimabezogenen Risiken zu ermitteln und zu bewerten. Unter der Leitung des Finanzvorstands ist das Gremium dafür verantwortlich, unseren konzernweiten Risikomanagementprozess zu definieren und umzusetzen. Es setzt sich aus Vertretern ausgewählter Group Functions zusammen. Sie analysieren unter anderem die wesentlichen klimabezogenen Chancen und Risiken sowie deren Entwicklung aus Sicht des gesamten Unternehmens. Zu den Aufgaben gehört ebenso, Maßnahmen zur Bewältigung der Risiken zu hinterfragen, zusätzliche Maßnahmen zu initiieren und bei Bedarf weitere Analysen zu einzelnen Chancen und Risiken anzustoßen.

Vergütung des Vorstands

Für alle Mitglieder des Vorstands ist sowohl ein Teil ihrer jährlichen Leistungsprämie als auch die mittelfristige Leistungsprämie daran gebunden, unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die mittelfristige Leistungsprämie (Sustainability-bonus) setzt voraus, dass eine spezifische Reduktion der Treibhausgasemissionen für 2024 und 2025 erreicht wird. Insgesamt sind 40% der variablen Vergütung an dieses Nachhaltigkeitsziel gebunden.

☐ [Weitere Informationen finden Sie in unserem Vergütungsbericht.](#)

2. STRATEGIE

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist LANXESS seit seiner Gründung 2004 deutlich vorangekommen. Bis 2040 soll LANXESS klimaneutral werden. Bereits bis 2030 wollen wir unseren Ausstoß von Treibhausgasen auf rund 1,6 Millionen Tonnen CO₂e reduzieren. Damit hätten wir eine Reduktion von 75% gegenüber den Emissionen bei der Gründung von LANXESS erreicht.

Um klimaneutral zu werden, setzt unsere Klimastrategie an drei großen Stellschrauben an:

1. Wir wollen Klimaschutzprojekte mit starkem Reduktionshebel umsetzen.
2. Wir wollen Emissionen und Wachstum entkoppeln, so dass wir trotz steigender Produktionsmenge den Ausstoß von Treibhausgasen in unseren einzelnen Geschäftsbereichen reduzieren.
3. Wir wollen ausgewählte Prozesse und Technologien gezielt voranbringen.

☐ [Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“ ab Seite 33.](#)

Risiken und Chancen identifizieren und nutzen

Ein vorausschauendes Risikomanagement ist ein wichtiger Aspekt nachhaltigen Handelns. Daher identifiziert LANXESS seine klimabedingten Risiken und Chancen regelmäßig und gleicht die Strategie entsprechend an. 2021 wurden folgende Risiken und Chancen bewertet:

Mittel- und längerfristige Risiken

1. International ungleiche und doppelte Bepreisung von CO₂
2. Umstellung auf emissionsärmere Technologien
3. Verändertes Kundenverhalten

Mittel- und längerfristige Chancen

1. Entwicklung von Produkten für eine CO₂-arme Gesellschaft
2. Entwicklung von Materialien für die Elektromobilität
3. Entwicklung von Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel

Risiken managen

1. International ungleiche und doppelte Bepreisung von CO₂

Auf der Grundlage des Pariser Klimaschutzabkommens werden in einer Reihe von Ländern und Regionen, insbesondere in Europa, Regelungen für CO₂-Bepreisungs-Systeme eingerichtet, umgebaut bzw. erwartet. Das Spektrum reicht von CO₂-Gebühren und -Steuern über CO₂-Zölle bis zu erweiterten Emissionshandelssystemen. Diese vielfältigen Regelungen gehen einher mit steigenden, aber auch volatilen CO₂-Preisen, die je nach

Sektor unterschiedlich hoch ausfallen. Die größten Risiken liegen derzeit in einer EU-weiten Steigerung der CO₂-Kosten (parallel und im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems) und einer fehlenden oder unzureichenden Umsetzung vergleichbarer Mechanismen in Ländern wie den USA oder China.

LANXESS begegnet diesem Risiko, indem wir unsere CO₂-Emissionen signifikant reduzieren und kontinuierlich in Klimaschutzprojekte investieren. Zu diesen Projekten gehören sowohl kleinere Energieeffizienzprojekte als auch – im Zuge technologischer Entwicklungen – der Neubau bzw. die Umrüstung bestehender Anlagen.

Außerdem engagieren wir uns bei der Bewertung von Klimaausgleichsregulativen und geben aktiv Feedback, damit CO₂-Regelungen sinnvoll ausgestaltet werden.

2. Umstellung auf emissionsärmere Technologien

Weltweit findet eine Transformation zu CO₂-armen Produkten und Wertschöpfungsketten statt, insbesondere in Europa und China. Hierzu entwickelt (unter anderem) die chemische Industrie innovative Technologien für energie- und ressourceneffiziente chemische Produktionsprozesse. Für manche Probleme ist derzeit noch nicht abzusehen, welche Lösung sich durchsetzen wird. Es ist jedoch von vitalem Interesse, nur in die effizientesten emissionsarmen Technologien zu investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Fehlinvestitionen gilt es zu vermeiden.


Daher ist es für LANXESS vorteilhaft, mit Partnern zusammenzuarbeiten, um die Kosten und das Entwicklungsrisiko zu senken. Wir verfolgen beim Thema Innovation und Zusammenarbeit mehrere Ansätze: Technologiescouting, strenge

Stage-Gate-Verfahren und Technologie-Benchmarking. Durch den Vergleich von Prozessalternativen wird die Auswahl der besten, sowohl kosteneffizienten als auch emissionsarmen Produktionsprozesse sichergestellt. Die LANXESS Innovation Community mit Mitgliedern aus allen relevanten Unternehmensbereichen identifiziert Innovationen und unterstützt fachlich bei der Umsetzung. Sie trifft sich dreimal im Jahr, um unter anderem klimarelevante Themen und Chancen zu diskutieren.

3. Verändertes Kundenverhalten

LANXESS liefert Produkte an zahlreiche Kunden weltweit. Die Anzahl der Kunden, die nachhaltigkeitsbezogene Informationen in ihren Lieferbeziehungen berücksichtigen, steigt ständig. Hier liegen Chancen und Risiken zugleich. Gelingt es uns nicht, diese Anforderung optimal zu bedienen, oder gelingt es Wettbewerbern besser, den Kundenbedürfnissen nachzukommen, verliert LANXESS Marktanteile. Daher informieren wir unsere Kunden über unsere Klimaschutzstrategie und -aktivitäten sowie unseren CO₂-Fußabdruck. Regelmäßig tauschen wir uns mit ihnen aus und gehen auf ihre spezifischen Anfragen und Bedürfnisse zum Thema Klimaschutz ein.

Wir betreiben ein aktives Produktportfolio-Management. Hierbei verfolgen wir einen Ansatz, der Produkte stärkt, die einen signifikanten positiven Effekt auf den Klimaschutz haben. Ebenso identifizieren wir Produkte, die ein hohes Potenzial bieten, Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

 [Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Kapitel „Nachhaltige Produkte“ ab Seite 57.](#)

Chancen nutzen

1. Entwicklung von Produkten für eine CO₂-arme Gesellschaft

Klimawandel und Dekarbonisierung stärken die Nachfrage nach LANXESS Produkten. Wir identifizieren und bewerten kontinuierlich die relevanten Nachhaltigkeits- und Dekarbonisierungstrends in nachgelagerten Märkten. Beispielsweise partizipieren wir an der Entwicklung der Elektromobilität durch Vorprodukte für Batterien aus Lithium-Ionen-Zellen. Herstellern von Vorprodukten für die Batterien bieten wir wichtige Rohstoffe und eine integrierte Anlagenstruktur, die eine Versorgung mit den relevanten Chemikalien in Europa sicherstellt. Unsere Konzerninitiative für Elektromobilität und Kreislaufwirtschaft, die ihre Arbeit Anfang 2021 aufnahm, hat die Hauptaufgabe, zusätzliche Marktchancen im Bereich der Elektromobilität zu entwickeln, indem sie Wachstumsprojekte über Geschäftsbereiche hinweg umsetzt, neue Geschäftsmöglichkeiten erschließt und Innovationsprojekte im Bereich der Batterietechnologie vorantreibt.

2. Entwicklung von Materialien für die Elektromobilität

Die steigende Zahl von Fahrzeugen weltweit macht es im Sinne des Klimaschutzes zwingend notwendig, Mobilität mit weniger oder gänzlich ohne Emissionen zu entwickeln. Dafür muss das Gewicht von Autos und Lastwagen reduziert werden, um so ihren Energiebedarf zu senken. LANXESS produziert die dafür notwendigen, extrem leichten und dabei dennoch festen Hightech-Kunststoffe und Verbundwerkstoffe. Diese Leichtbaulösungen für ausgewählte Komponenten des Fahrzeugs entwickeln wir gemeinsam mit den großen Automobilherstellern. Insbesondere für elektrisch betriebene Fahrzeuge erwarten wir einen steigenden Anteil von Komponenten, die

aus Hightech-Kunststoffen gefertigt werden. In jeder Region, in der wir tätig sind, haben wir spezielle Teams aus F&E- und Anwendungsentwicklungsspezialisten eingerichtet, wobei ein Know-how-Hub in Europa die anderen F&E- und Anwendungsentwicklungsteams weltweit unterstützt. Bis zum Jahr 2024 werden wir zusätzliche Kapazitäten, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung, aufbauen.

3. Entwicklung von Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel

Experten schätzen, dass aufgrund des Klimawandels im Jahr 2030 2.700 Mrd. m³ Wasser fehlen werden. Gleichzeitig nimmt die Verschmutzung der Wasservorräte zu. Diese weltweite Lücke in der Wasserversorgung eröffnet uns als Anbieter für Wasseraufbereitungs- und Wassergewinnungstechnologien zusätzliches Umsatzpotenzial. Um den schnell wachsenden Bedarf zu begleiten, erhöhen wir unsere Produktionskapazitäten. Zudem investieren wir in Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit wissenschaftlichen Instituten sowie in die Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung

Leitbild für unsere geschäftliche Entwicklung ist die Transformation hin zu einer klimaneutralen und zirkulären Wertschöpfung, die darüber hinaus fair und sicher gestaltet sein muss. Nachhaltiges, integratives Denken und Handeln unterstützt auf vielfältige Art und Weise unsere unternehmerischen Ziele – sei es durch eine höhere Ressourceneffizienz, gute Beziehungen zu unseren Stakeholdern, ein geschärftes Risikobewusstsein oder langfristig vorteilhafte Kostenstrukturen.

Strategie

LANXESS arbeitet seit vielen Jahren daran, die Energie- und Rohstoffeffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern. Bis 2040 soll das Unternehmen klimaneutral werden. Bereits bis 2030 wollen wir den Ausstoß von Treibhausgasen um 75 % gegenüber den Emissionen im Jahr der Gründung von LANXESS reduzieren.

Entsprechend der großen Bedeutung des Themas ist Klimaschutz in unsere Unternehmenspolitik integriert und Teil unserer strategischen Leitlinien. Der Vorstand hat der Klimastrategie höchste Priorität unter den Umweltthemen eingeräumt und die Unternehmensstrategie entsprechend ausgerichtet. So werden nicht nur die LANXESS Geschäfte und Standorte regelmäßig auf ihre klimaspezifischen Chancen und Risiken hin untersucht. Auch bei der Bewertung potenzieller M&A-Ziele (Mergers and Acquisitions) werden die Klimaauswirkungen und die Klimaresilienz von Geschäften wie Produktionsstandorten geprüft.

[📄 Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Kapitel „Strategie“ ab Seite 6.](#)

Geschäftstätigkeit

Wir verstehen die Trends, die durch den Klimawandel entstehen, und richten unser Portfolio daran aus. Nachhaltigere Wertschöpfung erfordert eine tiefgreifende Transformation von LANXESS und der gesamten Chemieindustrie. Dies gilt sowohl für unsere Lieferanten als auch für unsere Kunden. Im Rahmen unseres Strategieprozesses analysieren wir die globalen langfristigen Trends und Marktentwicklungen aus der Endkundenperspektive. So können wir besser verstehen, wie sich die Nachfrage unserer Kunden langfristig entwickelt,

und darauf zugeschnittene Produkte bzw. Lösungen entwickeln. Unabhängig davon analysieren wir kontinuierlich unsere Produktionsprozesse und ermitteln Energieeinsparpotenziale. Unsere Investitionsprojekte richten wir entsprechend aus und setzen – wo möglich – emissionsärmere Technologien und Verfahren ein, so dass sich auch die Umweltbilanz unserer Produkte weiter verbessert. Am Standort Antwerpen (Belgien) hat 2021 beispielsweise unsere Anlage zur Zersetzung von Lachgas den Betrieb aufgenommen. Sie reduziert die jährlichen Treibhausgasemissionen um rund 150.000 Tonnen CO₂e. Nach einer zweiten Erweiterung im Jahr 2023 werden die CO₂e-Emissionen um weitere 300.000 Tonnen sinken.

☐ [Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“ ab Seite 33 sowie auf der LANXESS Website: Responsibility – Climate-Neutral 2040.](#)

Finanzplanung

Im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir 2021 für alle Business Units Strategiepläne erstellt. Diese legen neben den wesentlichen finanziellen KPIs auch Entwicklungsperspektiven fest für die CO₂-Emissionen auf Ebene der Standorte und Business Units. Für die CO₂-intensiven Geschäfte wurden dezidierte Projekte diskutiert, um klimaneutrale Lösungen zu entwickeln. Die Auswirkungen auf die finanziellen Kennzahlen dieser Projekte sind in die strategische Planung eingeflossen, so dass auch die Klimaschutzmaßnahmen in der Investitionsplanung berücksichtigt wurden. Um nicht nachhaltige

Investitionsentscheidungen zu vermeiden, kalkulieren wir mit einem „strategischen“ CO₂-Preis, der vom Vorstand jährlich neu festgelegt wird. Zudem haben wir 2021 Anleihen ausgegeben, deren Zinssatz anteilig davon abhängt, dass wir unsere Klimaziele erreichen.

Resilienz unserer Strategie unter Berücksichtigung von Klimaszenarien

Mit einer qualitativen Szenarioanalyse unterstützen wir die Umsetzung unserer Klimastrategie. Hierzu haben wir mehrere geeignete Szenarien identifiziert und angewendet, etwa das IEA-2DS-Szenario. Wir haben die Szenarien entsprechend unseren Anforderungen modifiziert und auf unsere Technologiebasis angepasst, z.B. hinsichtlich der Marktreife von Schlüsseltechnologien oder der Verfügbarkeit von grüner Energie in den Regionen, in denen wir tätig sind.

Die Szenarien haben gezeigt, dass LANXESS bis 2040 klimaneutral sein kann. Dazu sind Projekte erforderlich, die die Energieeffizienz kontinuierlich und maßgeblich verbessern, sowie innovative Lösungen in ausgewählten Technologiebereichen. Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg ist es, die einzelnen Maßnahmen gut aufeinander abgestimmt umzusetzen. Zusätzlich ist aber auch die technologische Entwicklung im weiteren Umfeld mit entscheidend.

☐ [Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Kapitel „Klimaschutz und Energieeffizienz“ ab Seite 33.](#)

3. RISIKOMANAGEMENT

Der systematische Umgang mit Chancen und Risiken ist wichtiger Teil unserer wertorientierten Unternehmensführung und Grundlage für nachhaltiges Wachstum sowie wirtschaftlichen Erfolg. Das Corporate Risk Committee unterstützt Vorstand und Aufsichtsrat dabei, das Chancen- und Risikomanagement zu überwachen. Der Vorstand wird zudem dabei unterstützt, Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu minimieren.

Wir setzen ein Risikomanagementsystem ein, das wir kontinuierlich weiterentwickeln und den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über mögliche Risiken und deren Entwicklung. Die Wirksamkeit des Risikomanagement- sowie des internen Kontroll- und Revisionsystems kontrolliert der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einmal im Jahr.

Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken

Ziel des Identifikationsprozesses ist es, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Transparenz darüber zu schaffen, ob sie die Erreichung unserer Ziele gefährden. Dazu haben wir einen Risikokatalog definiert. Er enthält folgende klimabezogenen Kategorien: „Naturkatastrophen, Klima & Wetter“, „Umweltpolitik“, „Rohstoff-, Energie- und Wasserpreise“, „Transport & Logistik“ und „Umwelt- & gesellschaftliche Belange“.

Unser Risikomanagementprozess ist über verschiedene Funktionen im gesamten Konzern verankert. Alle Organisationseinheiten können Risiken in allen Risikokategorien melden. Im Rahmen der Identifizierung von Klimarisiken überwachen wir kontinuierlich alle bestehenden und neu entstehenden regulatorischen Anforderungen in Bezug auf den Klimawandel.

Kurz-, mittel- und langfristige Risiken bewerten wir zweimal jährlich im Rahmen des Prognose- und Zielplanungsprozesses. Die Risiken werden bewertet anhand von Schätzungen ihrer potenziellen finanziellen Auswirkungen unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen, der Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens und ihrer Relevanz für unsere externen Stakeholder.

Auf dieser Grundlage stellt die Group Function Controlling die Toprisiken mit den entsprechenden Gegenmaßnahmen zusammen.

Management von Risiken

Nach der Identifizierung und Bewertung der Risiken legen die verantwortlichen Funktionen geeignete Risikomanagementstrategien fest. Die strategischen Maßnahmen folgen den Ansätzen des Risikomanagements:

- › Eingrenzung von Risiken, z. B. durch die Reduzierung der CO₂-Emissionen
- › Übertragung von Risiken, z. B. durch Veräußerung des betroffenen Vermögenswerts
- › Bildung einer Rückstellung

Risiken sind akzeptabel, wenn der Bewertungs- und Managementprozess zeigt, dass sie unsere Geschäftsstrategie nicht gefährden und wir unsere Ziele voraussichtlich erreichen.

Das Risikomanagement erfolgt kontinuierlich. Ein regelmäßiger Austausch über neue Entwicklungen erfolgt in den zuständigen Ausschüssen, insbesondere im Subkomitee „Climate & Energy“.

Risikotypen

Zu den Risikotypen, die wir in unserer klimabezogenen Risikobewertung berücksichtigen, gehören z. B. aktuelle und zu erwartende regulatorische Anforderungen sowie ihre direkten und indirekten finanziellen, organisatorischen und strategischen Auswirkungen. Zu antizipieren sind auch künftige Technologien, vor allem für eine CO₂-arme Energieversorgung und -speicherung sowie für energieeffiziente chemische Produktionsprozesse. Hinzu kommen Reputationsrisiken und auch die physikalischen Risiken des Klimawandels mit Klimamustern, die sich verschieben und die Stabilität der Lieferkette beeinträchtigen.

Art des Risikos	Erläuterung
Regulatorische Anforderungen	Seit 2015 erfasst und bewertet LANXESS zweimal im Jahr, sowohl global als auch auf Länderebene, Änderungen bestehender sowie neu entstehende regulatorische Anforderungen. Eingeschlossen sind direkte und indirekte Auswirkungen auf Standorte, Betriebe, Lieferketten und Produkte im Zusammenhang mit den regulatorischen Anforderungen. Sie umfassen finanzielle, organisatorische und strategische Implikationen einschließlich der empfohlenen Maßnahmen.

Art des Risikos	Erläuterung
Technologie	Weltweit befinden sich Wertschöpfungsketten mit reduzierten CO ₂ -Emissionen in der Planung, insbesondere in Europa und China. LANXESS verfolgt seine Klimastrategie, um den Übergang zu CO ₂ -reduzierten Wertschöpfungsketten zu bewältigen. Chemieunternehmen müssen ihre Geschäfts- und Investitionsstrategien darauf ausrichten, die richtige Technologie in der richtigen Region – entsprechend dem lokalen regulatorischen Umfeld in Bezug auf CO ₂ -Emissionen und Ansätze für eine CO ₂ -arme Energieversorgung – einzusetzen. Unser Manufacturing-Excellence-Team analysiert die technologischen Verbesserungspotenziale der einzelnen Standorte. Rund 50 % der identifizierten Verbesserungspotenziale sind energiebezogen.
Recht	LANXESS führt zweimal im Jahr eine länderspezifische Bewertung von potenziellen rechtlichen Risiken durch. Diese Risiken müssen die Länderorganisationen an den Konzern melden. Dazu gehören auch Rechtsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel.
Markt	Im Hinblick auf den Klimawandel und die Dekarbonisierung werden die Produkte von LANXESS für den Aufbau einer CO ₂ -armen Gesellschaft benötigt. Die chemische Industrie steht am Anfang langer Wertschöpfungsketten und liefert die Moleküle für nachgelagerte Märkte. Daher müssen Vorschriften und Trends auf diesen Märkten genau beobachtet werden. LANXESS identifiziert und bewertet kontinuierlich aufkommende Nachhaltigkeits- und Klima-Trends in seinen nachgelagerten Märkten. Unsere Fachabteilungen prüfen regulatorische Entwicklungen und treiben Innovationsstrategien für Lösungen der Kreislaufwirtschaft voran.
Reputation	Unser Risikomanagement identifiziert Reputationsrisiken für jedes ermittelte Risiko. Die Bewertung erfolgt qualitativ in vier Kategorien.

Art des Risikos	Erläuterung
Akute physische Risiken	Alle relevanten Unternehmensfunktionen sind an das Incident Reporting System von LANXESS angeschlossen und werden informiert, sobald ein Ereignis eintritt. Level-1-Ereignisse lösen immer Notfallpläne und Kommunikationsmaßnahmen aus, die von einem Notfallbeauftragten koordiniert werden. In einigen Fällen übernimmt ein unternehmensweiter Krisenstab, der sich aus Mitgliedern aller relevanten Unternehmensfunktionen zusammensetzt. Die entsprechenden Experten von LANXESS bewerten die verbleibenden Risiken in Bezug auf potenzielle Kapitalschäden, um eine ausreichende Deckung durch Versicherungen zu gewährleisten.
Chronische physische Risiken	Auch LANXESS ist als weltweit tätiges Chemieunternehmen von den sich ändernden Klimamustern betroffen, wie Niederschlagsveränderungen, Wasserknappheit, Überschwemmungen und extremen Wetterbedingungen. Unsere Abteilungen Corporate Development und PTSE (Produktion, Technik, Sicherheit und Umwelt) verfolgen offizielle Dokumente und anerkannte Risikofilter, um die Relevanz und die potenziellen Auswirkungen sich ändernder Klimamuster auf unser Unternehmen zu ermitteln und zu bewerten. Die Ergebnisse des Prozesses fließen in unsere Strategieplanung, unser Standort- und Anlagenmanagement sowie in das Lieferkettenmanagement ein.

☐ [Weitere Informationen finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2021 im Chancen- und Risikobericht ab Seite 133.](#)

4. KENNZAHLEN UND ZIELE

Wir erheben und veröffentlichen seit vielen Jahren Daten zu den Emissionen aus unserer eigenen Produktion (Scope-1-Emissionen), aus externen Energiequellen (Scope-2-Emissionen) und aus der Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen). In kompakter Form informiert das ESG Data Factsheet über alle klimabezogenen Ziele und KPIs.

Um Kennzahlen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz weltweit systematisch zu erfassen, nutzt LANXESS ein elektronisches Datenerfassungssystem. Es ermöglicht uns, ein umfassendes Spektrum von „HSE Performance Data“ pro Business Unit und Standort weltweit zu ermitteln. Diese Daten bilden eine valide Basis für strategische Entscheidungen und werden für die interne und externe Berichterstattung genutzt. Zudem bildet das System ab, welche Fortschritte wir dabei machen, unsere globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

LANXESS berichtet in seinem nichtfinanziellen Konzernbericht detailliert über seinen Energieverbrauch und die Luftemissionen. Dort finden Sie auch einen Überblick über unsere klimarelevanten Zielsetzungen.

☐ [Nichtfinanzieller Konzernbericht 2021 \(Teil des LANXESS Geschäftsberichts\)](#)

Weitere relevante Informationsquellen:

☐ [LANXESS Website: Responsibility – Climate-Neutral 2040](#)

☐ [ESG Data Factsheet](#)

☐ [LANXESS Grundlagenpapier Klima](#)

TCFD-INDEX

	Thema	Geschäftsbericht 2021 Kapitel/Abschnitt	Weitere öffentlich verfügbare Informationen
Governance Legen Sie die Governance der Organisation in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen offen.	Aufsichtsführung des Aufsichtsrats bei klimabezogenen Risiken und Chancen	› Bericht des Aufsichtsrats, siehe ab Seite 84	› CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C1.1a, C1.1b, C1.3a › LANXESS Website: Vergütungsbericht 2021
	Rolle des Vorstands und der Führungskräfte bei der Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	› Strategie, siehe ab Seite 9 › Nachhaltigkeitsmanagement, siehe Seite 14 › Gute Corporate Governance, siehe ab Seite 37 › Chancen- und Risikobericht, siehe ab Seite 133	› CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C1.2, C1.2a, C1.3a › LANXESS Website: Vergütungsbericht 2021
Strategie Legen Sie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation offen, sofern diese Informationen wesentlich sind.	Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen für die Organisation	› Strategie, siehe ab Seite 9 › Klimaschutz und Energieeffizienz, siehe ab Seite 33 › Chancen- und Risikobericht, siehe ab Seite 133	› CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C2.1a, C2.2a, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a › LANXESS Website: Responsibility – Climate-Neutral 2040 › LANXESS Grundlagenpapier Wasser › CDP-Fragebogen – Water Security 2021, siehe Abschnitt W.4
	Auswirkungen der klimabezogenen Risiken und Chancen auf Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	› Strategie, siehe ab Seite 9 › Klimaschutz und Energieeffizienz, siehe ab Seite 33	› CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C2.3a, C2.4a, C3.1b, C3.1d, C3.1e, C3.1f › LANXESS Website: Responsibility – Climate-Neutral 2040
	Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien (einschließlich eines 2-°C- oder ambitionierteren Szenarios)		› CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C3.1b, C3.1d

	Thema	Geschäftsbericht 2021 Kapitel/Abschnitt	Weitere öffentlich verfügbare Informationen
Risikomanagement Legen Sie offen, wie die Organisation klima- bezogene Risiken identifiziert, bewertet und steuert.	Prozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken	<ul style="list-style-type: none"> › Klimaschutz und Energieeffizienz, siehe ab Seite 33 › Chancen- und Risikobericht, siehe ab Seite 133 	<ul style="list-style-type: none"> › CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C2.1, C2.1a, C2.2, C2.2a › LANXESS Grundlagenpapier Wasser › CDP-Fragebogen – Water Security 2021, siehe Abschnitt W3.3
	Prozesse zur Handhabung klimabezogener Risiken	<ul style="list-style-type: none"> › Chancen- und Risikobericht, siehe ab Seite 133 	<ul style="list-style-type: none"> › CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C2.2, C2.2a › LANXESS Grundlagenpapier Wasser › CDP-Fragebogen – Water Security 2021, siehe Abschnitte W3.3b, W3.3c, W3.3d
	Integration der Prozesse zur Ermittlung, Bewer- tung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> › Chancen- und Risikobericht, siehe ab Seite 133 	<ul style="list-style-type: none"> › CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitt C2.2 › CDP-Fragebogen – Water Security 2021, siehe Abschnitte W3.3a, W3.3d
Kennzahlen und Ziele Legen Sie die Messgrößen und Ziele offen, die zur Bewertung und zum Management relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, sofern diese Informationen wesentlich sind.	Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend der Strategie und den Prozessen zum Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> › Sichere und nachhaltige Standorte, siehe ab Seite 24 › Klimaschutz und Energieeffizienz, siehe ab Seite 33 	<ul style="list-style-type: none"> › CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C2.1a, C2.1b, C2.3a, C2.4a › LANXESS Grundlagenpapier Wasser › CDP-Fragebogen – Water Security 2021, siehe Abschnitt W4.1a
	Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgas- emissionen und diesbezügliche Risiken	<ul style="list-style-type: none"> › Klimaschutz und Energieeffizienz, siehe ab Seite 33 › Chancen- und Risikobericht, siehe ab Seite 140 	<ul style="list-style-type: none"> › CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitte C6.1, C6.3, C6.5
	Ziele zum Management von klimabezogenen Risiken und Chancen sowie Grad der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> › Corporate-Responsibility-Ziele, siehe Seite 18 › Klimaschutz und Energieeffizienz, siehe ab Seite 33 	<ul style="list-style-type: none"> › CDP-Fragebogen – Climate Change 2021, siehe Abschnitt C4 › LANXESS Website: Responsibility – Climate-Neutral 2040 › LANXESS Grundlagenpapier Wasser › CDP-Fragebogen – Water Security 2021, siehe Abschnitt W.8

A decorative horizontal band consisting of numerous thin, parallel red diagonal lines, slanted from the top-left to the bottom-right, spanning the width of the page.

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.com